© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Die Gross-Schmetterlinge

der

Umgebung Kemptens und des Algäus.

Ein Beitrag

zur

Bayerischen Lepidopteren-Fauna

von

Oscar von Kolb,
Apotheker in Kempten.

II. Auflage.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Als im Jahre 1883 diese Beiträge erschienen, dachte ich wohl kaum, dass nach 7 Jahren schon ein Nachtrag nothwendig wäre. Die verschiedenen Freunde der Entomologie, welche sich besonders in den Oberstdorfer Bergen sehr rege dem Schmetterlingssport widmeten, sind mit ein grosser Theil die Ursache des schon so baldigen Erscheinens dieser Arbeit. Die grosse Zahl neuer Arten (Species), wie auch verschiedener neuen Gattungen (Genera) machten es zur Nothwendigkeit, die ganze frühere Arbeit vollständig umzuarbeiten. Bevor ich jedoch näher eingehe, entledige ich mich hier der angenehmen Pflicht, meine Dankbarkeit zu zollen dem Herrn Postsecretär Maus aus Wiesbaden; Herrn Postsecretär Eiffinger aus Frankfurt a/Main und Herrn Buch- und Musikalienhändler v. Kittlitz aus Mainz, welche ich schulde für die freundliche Zuwendung ihrer schon seit längern Jahren gemachten Beobachtungen und Forschungen. Auch Herrn Aschenauer habe ich noch zu erwähnen, welcher zwar schon bei dem ersten Erscheinen dieser Broschüre rühmlichste Erwähnung fand, indem in dieser neuen Umarbeitung einige Arten aufgeführt sind, welche von Herrn A. kurz nach dem Erscheinen gefangen wurden, oder solche, welche seit dieser Zeit nicht mehr gesammelt, bez. nicht mehr beobachtet wurden. Die Ausdehnung des Bezirks ist die s. Z. (1883) bezeichnete, jedoch mit besonderer Berücksichtigung des Alpinen Gebiets. Gerade dieses Terrain hat die schönsten und seltensten Arten zu Tage geführt, welche früher nie in diesem Gebiete beobachtet wurden, z. B. *Psyche Schiffermülleri*, *Plusia Deaurata*, *Plusia Ain*, *Anarta Nigrita*, *Odezia Tibiale*, *Cidaria Nobiliaria* u. a. mehrere. Als ein seltener Fund mag auch *Phorodesma Smaragdaria* zu erwähnen sein, die sonst nur in den Rhein-Gegenden, Frankfurt und Wiesbaden zu Hause ist; dieselbe wurde als Raupe bei Kempten geschöpft. Herr Kunstmaler Dietze aus Berlin hatte die Güte, seine Beobachtungen über alpine Eupithecien zur Verfügung zu stellen, wofür auch ihm bester Dank ausgesprochen sei.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Aus der Reihe des vorigen Verzeichnisses sind zu streichen: *Erebia Epistygne* und *Gnophos Andereggaria*, welche beide nur durch einen irrthümlichen Zufall in das Verzeichniss gelangten. Mehrere Arten, welche früher als Seltenheiten aufgeführt waren, sind mittlerweile öfters z. B. *Plusia Aemula*, oder zum Theil auch in grösserer Anzahl erbeutet worden, wie z. B. *Parnassius Delius* und *Mnemosyne*, *Oeneis Aëllo*, *Argynnis Aphirape* u. a. m. Der Anstrich wurde vielfach ausgeführt und war es besonders den Herrn aus Wiesbaden, Frankfurt und Mainz beschieden, sehr schöne Resultate zu erzielen, wie noch als letzte Beigabe mir von Herrn Postsecretär Maus mitgetheilt wurde, dass er im August 1890 in Oberstdorf eine *Habrynthis Scita* am Anstrich gefangen habe. Aber auch die Raupenzucht selbst führte mehrere neue Bürger unserer Lokalfauna zu, z. B. *Lasiocampa Lunigera v. Lobulina*, *Cloantha Hyperici* und *Calophasia Lunula* etc.

Wenn bei dem Schmetterlingsnamen eine Pflanze genannt ist, ohne weitere Erörterung, so bezieht sich selbe stets auf die Raupe; Bezeichnungen, wie Bretter, Wände, Stämme, Wälder oder Waldränder, jedoch auf die Schmetterlinge.

Das Verzeichniss ist nach Dr. Otto Staudinger's Lepidopteren-Katalog, Edit. 1871, geordnet, und sind bei den einzelnen Arten (Species) der Kürze halber die Autoren weggelassen, wie auch bei ganz gewöhnlichen Sachen nähere Ausführungen für überflüssig befunden wurden. Um dem Wunsche mehrerer Freunde nachzukommen, habe ich die Flugzeit der Schmetterlinge und die Nahrungspflanze der Raupe angeführt, insoweit es mir möglich war, selbe anzugeben.

Der Zweck dieser Arbeit ist, Interesse und Liebe für die Sache der Entomologie zu wecken, und manchen Sammler anzuregen, seine heimatlichen Gegenden näher zu erforschen und kennen zu lernen.

Kempten im October 1890.

Der Verfasser.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Rhopalocera. Tagfalter.

1) Genus Papilio. L.

1. *Podalirius.* Auf Schlehen. April—August.
2. *Machaon.* Auf Waldwiesen, die Raupe auf Pimpinella-Arten und Möhren. Mai—August. Bis circa 2000 Meter.

2) Gen. Parnassius. Latr. B.

3. *Apollo.* An sonnigen Halden hinter dem Kalvarienberge bei Füssen. Am Abstieg des Stuiben ins Gunzesriederthal, im Oythal bei Oberstdorf und bei Oberstaufen am Bahndamm. Juni—Juli. R. an *Sedum album.*
4. *Delius.* Raupe auf *Saxifraga aizoides.* Rappenalpenthal und Dietersbacherthal bei Oberstdorf. Juli.
5. *Mnemosyne.* Auf quellreichen Alpentriften. Bei Haldenwangereck, Warth und Hochkrumbach. Im Oythal beim Stuibenfall manches Jahr in grosser Menge. Juni—Juli.

3) Gen. Aporia. Hb.

6. *Crataegi.* Gemein, auf Weissdornhecken. Mai—Juli.

4) Gen. Pieris. Schrk.

7. *Brassicae.* Auf Kohl, gemein.
8. *Rapae.* Häufig auf Resedenpflanzen in Gärten etc.
9. *Napi.* Gemein, nebst den gen. II.
   var. a) *Napaea.* Im Alpengebiet.
   var. b) *Bryoniae.* April—October. Alpen.
10. *Daplidice.* Wurde nur einmal in früheren Jahren hier gefangen.

5) Gen. Anthocharis. B.

11. *Cardamines.* Die ersten Boten des Frühlings. April—Mai—Juni. In den Alpen noch im Juli—August.

6) Gen. Leucophasia. Stph.

12. *Sinapis.* Tritt nur vereinzelt auf. April—September. An Waldrändern etc.

7) Gen. Colias. F.

13. *Palaeno.* Auf unseren Torfmooren nicht selten. Juni—August. R. an *Vacc. uliginosum.*

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

14. *Phicomone.* Durch das ganze Alpengebiet verbreitet; geht jedoch selten unter 1000 Meter herab. Juli—August. R. an *Vicia Arten.*

15. *Hyale.* } Häufig auf trockenen Wiesen; letztere im Herbst.
16. *Edusa.* }

8) Gen. Rhodocera. B.

17. *Rhamni.* Erscheint nach den ersten warmen Strahlen oft schon im Februar. 2. Gen. August—September

9) Gen. Thecla. F.

18. *Betulae.* Häufig auf Dornschlehen. Mai—Juli—September.
19. *Spini.* Auch *Rhamnus cathartica*, selten. Mai—Juni.
20. *Pruni.* Auf Dornschlehen häufig. Juni—August.
21. *Quercus.* Auf Eichen. Im Eichwald bei Börwang und am Marienberg. Juni—August.
22. *Rubi.* Häufig auf trockenen Wiesen- und an Waldrändern. April—Mai.

10) Gen. Polyommatus. Latr.

23. *Hippothoë.* Auf feuchten Wiesen nicht selten. Mai—Juli. R. am *Rumex acetosa.*

b) v. *Eurybia.* Bei Lechleiten. E.

24. *Dorilis.* Vereinzelt auf trockenen Wiesen. Mai—Juni.
25. *Phlaeas.* Auf Torfwiesen. April—September. Nebst gen. II. v. *Eleus.*
26. *Amphidamas (Helle).* Auf feuchten Waldwiesen bei Jodbad Sulzbrunn mehrfach gefangen. Mai—Juni. R. an *Rumex* und *Polygonum Bistorta.*

11) Gen. Lycaena. F.

27. *Argiades* v. b. *Polysperchon.* Auf der sonnigen Halde bei Wagegg. Juni.

28. *Aegon.* } Beide häufig auf Wiesen. Mai—August.
29. *Argus.* }

30. *Optilete.* Wurde bei Kempten und Sulzbrunn auf Torfmooren mehrmals gefangen. Juni—Juli. R. am *Vacc. Orycoccos.*
31. *Baton.* Sehr selten. Nur einmal auf einer Moorwiese gefangen. Mai—Juni.
32. *Pheretes.* Durch das Alpengebiet zerstreut. Geht auch in die Thäler herab, z B. bei Einödsbach, Bacherloch, Oythal (bei Oberstdorf). Juli—August.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

33. *Orbitulus.* Auf den Alpen 2000 Meter hoch. Auf dem Nebelhorn, Rappenseehütte häufig. Juli—August.
d) v. *Wosnesenskii* von Herrn v. Kittlitz aus Mainz, Herrn Röder aus Wiesbaden Juli—August 1884/87 gefangen.
34. *Astrarche.* Nicht häufig. Zerstreut auf Waldwiesen.
a) ab. *Allous* tritt häufig im Dietersbacherthal, mit der Stammform fliegend, auf. Juli—August.
35. *Eros.* Im Dietersbacherthal mehrfach gefangen von Herrn Eiffinger und Herrn Maus. Juli.
36. *Icarus.* Gemein, auf allen Wiesen. Mai—Juli.
37. *Eumedon.* Auf kräuterreichen Wiesen und Hängen in den Alpen; wurde auch in zahlreichen Exemplaren bei Sulzbrunn im Juni gefangen.
38. *Bellargus.* Zerstreut meist auf sonnigen, trockenen Halden. Mai—September.
39. *Corydon.* Sehr häufig. In Alpenthälern an Pfützen oft in ungeheurer Anzahl.
40. *Hylas.* Auf sonnigen, trockenen Wiesen. Auf den Alpen nicht selten. Am Stuiben bei 1000 Meter. Mai—August.
41. *Argiolus.* An sonnigen Stellen und Waldrändern. April bis Mai—August.
42. *Minima.* Im ersten Frühjahr als Bote des Frühlings. In den Alpen bis 2000 Meter. Juli—August.
43. *Semiargus.* Auf Wiesen zerstreut. Mai—Juli.
44. *Cyllarus.* Selten. An sonnigen Berghalden. Mai—Juli.
45. *Alcon.* Auf nassen Stellen bei Wagegg. Im Rappenalpenthal; feuchte Stellen zwischen Almagmach und Stuiben bei Immenstadt. Juli—August.
46. *Arion.* Zerstreut. Besonders schön in den Alpen. Mai bis Juli. R. an Quendel. *(Thymus Serpyllum.)*
47. *Arcas.* Selten. Zerstreut. Auf dem Wege nach Rauns bei Waltenhofen gefangen. Juni—August.

12) Gen. Nemeobis. Stph.

48. *Lucina.* In Wäldern, sonnigen Waldwiesen häufig. Mai—Juni.

13) Gen. Apatura. F.

49. *Iris.* In Laubwäldern. An Waldrändern und auf Wegen. Marienberg, Kürnach, Eichwald, bei Oberstdorf im Oythal am Oybach und Fallenbach. Juli—August.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

50. *Ilia.* Wurde hier nur die Var. *Clytie* bei Kempten beobachtet (Eichwald). Juni—Juli.
„ Im Trettachthal jedoch die Stammform.

14) Gen. Limenitis. F.

51. *Populi.* In sonnigen Waldungen und Waldrändern. Eichwald. Marienberg. Fanachgrat bei Oberstdorf und Oberstaufen. Walserschanze etc. Juni—Juli.
52. *Camilla.* Zerstreut, nicht häufig. Bei Oberstdorf nicht selten. Juli—August.
53. *Sibylla.* In lichten Wäldern nicht selten. Juni—Juli. R. auf *Lonicera nigra* und *coerulea.*

15) Gen. Vanessa. F.

54. *Levana* u. die gen. II. *Prorsa.* Sehr selten. April—Mai—Juli.
55. *C. album.* Häufig an Waldrändern und Hecken. April—Juli.
56. *Polychloros.* Auf Kirschbäumen und Linden häufig. März bis Juni—August.
57. *Urticae.* } Auf Nesseln sehr häufig. April—September.
58. *Jo.* }
59. *Antiopa.* Zerstreut. Auf Saalweiden und Birken. März und Juli—October.
60. *Atalanta.* Die Raupe in die Blätter von Nesseln einzeln eingesponnen. August—September.
61. *Cardui.* In die Blätter von *Cirsium arvense* eingesponnen. Mai—Oct.

16) Gen. Melitae. F.

62. *Cynthia.* Auf Alpenwiesen. Stuiben, Rindalpenhorn, Imbergerhorn, Nebelhorn, Schroffen, Fellhorn, nicht unter 1560 Meter herabgehend. Juni—Juli.
63. *Maturna.* Auf Waldwiesen. Juni—Juli.
64. *Aurinia.* Häufig auf nassmoorigen Wiesen. Mai—Juni.
a) v. *Merope.* Selten (Alpen).
65. *Cinxia.* In Waldwiesen. Juni—Juli.
66. *Phoebe.* Wurde im Juli von Herrn Eiffinger im Rappen-Alpenthal gefangen.
67. *Dictynna.* } Häufig auf feuchten Moorwiesen.
68. *Athalia.* }
„ ab. *Corythalia.* Imbergerhorn.
69. *Parthenie.* Bei Kempten selten. Auf den Wiesen von Zwingsteg zur Walserschanze sehr häufig. Juli.
70. *Asteria.* Bei Lechleiten von Hrn. Eiffinger gefangen. Juli.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

17) Gen. Argynnis. F.

71. *Aphirape.* Beim Jodbad Sulzbrunn ziemlich häufig 1885/86. Juni. Seit dieser Zeit nur höchst selten mehr beobachtet.

72. *Selene.* } Häufig auf sonnigen Waldwiesen. Mai, Juni,
73. *Euphrosine.* } in den Alpen Juli—August noch zu treffen, z. B. Weg von Spielmannsau bis zum untern Knie gegen den Sperrbachtobel. R. an Veilchen, wie die meisten Argynnis-Arten.

74. *Pales.* Auf allen Alpenwiesen häufig. Juli—August.
var. a) *Isis.* Nebelhorn etc.
„ b) *Napaea.* Daumen und Nebelhorn.
„ d) *Arsilache.* Auf Torfmooren der Umgebung Kemptens häufig.

75. *Dia.* An trockenen Stellen und sonnigen Halden. Mai bis September.

76. *Amathusia.* Auf feuchten, sonnigen Waldwiesen und Berghängen. In den Alpen häufig. Juni—September. R. auf *Polygonum Bistorta.*

77. *Thore.* An denselben Standorten mit voriger Art. Bei Kempten hinter dem Reichelsberg, Sulzbrunn, Oythal—Hölldobel—Spielmannsau etc. Mai—Juli.

78. *Ino.* Auf nassen Wiesen zerstreut. Juni Juli.

79. *Latonia.* Auf Brachäckern etc. vorzugsweise im Herbst. Mai und August—September. R. Auf Veilchen.

80. *Aglaia.* Auf Waldwiesen. Juni—Juli.

81. *Niobe*: var. *Eris.* Letztere auf Waldwiesen. Juni bis Juli.

82. *Adippe.* Wälder und sonnige Waldblösen. var. *Cleodoxa;* seltener als vorige. In Oberstdorf—Oythal etc. Häufig Juni—Juli—August.

83. *Paphia.* In Waldschlägen. Häufig Juli—August.

18) Gen. Melanargia. Meig.

84. *Galathea.* Auf Wiesen. Juni—August. R. an *Phleum.*
var. *Procida.* Vereinzelt.

19) Gen. Erebia. B.

85. *Epiphron.* Nur die
var. a) *Cassiope.* Auf Alpenwiesen.
var. b) *Nelamus.* Selten. Juli—August.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

86. *Melampus*. Desgleichen. Viel häufiger als vorige, z. B. Walserschanze, Einödsbach etc. Juli—August.
87. *Eriphyle*. Seltener. Mädelergabel, Nebelhorn, Daumen 1600 bis 2000 Met. Juli.
88. *Pharte*. Auf Bergwiesen. 1400—2000 Met. Juli—August.
89. *Manto (Pyrrha)*. Alpenwiesen hinter Spielmannsau etc.
    var. *Pyrrhula*, wurde von Herrn Secretär Maus auf der obern Seealpe und Nebelhorn im August gefangen.
90. *Medusa*. Auf Waldwiesen. Mai—Juli.
91. *Oeme*. Alpen. Am Steigbach bei Immenstadt, Imbergerhorn, Hölltobel bei Oberstdorf. Juli—August.
92. *Stygne*. Alpen. Steigbach bei Immenstadt, Imbergerhorn, Rottachberg b. 1000 Met.! Juli—August.
93. *Glacialis*. Höchste Alpen. 2000—2500 Met. Im Steingerölle sehr vereinzelt. Mädelergabel, Rappenköpfe, Wildes Männle, Daumen. Juli—August.
    var. a) *Alecto*. Nebelhorn, Rappenseehütte.
    „ b) *Pluto*. Nebelhorn. Juli—August.
94. *Lappona*. Alpen. Grünten, Stuiben, Imbergerhorn 1500 bis 2500 Met. Nebelhorn, Fellhorn. Juni—August.
95. *Tyndarus*. Alpen. Höhere Berge. 1500—2000 Met. Nebelhorn, Daumen, Rappenseehütte, Linkersalpe. Juli—August.
96. *Gorge*. Höhere Alpen. 2000—2500 Met. Nebelhorn, Daumen, Rappenköpfe etc.
    b) ab. *Triopes*. Daumen, nur auf Kalkboden.
97. *Pronoë*. Alpen. Geht auch in die Thäler herab, z. B. Oberstdorf, Oythal, Fallenbachthal etc. Juli—September.
    a) ab. *Pitho*. Nebelhorn.
98. *Aethiops*. In lichten Wäldern.
    a) ab. *Leucotaenia*. Juli—August.
99. *Ligea*. In Wäldern, geht in den Alpen hoch hinauf. Oberstdorf, Einödsbach etc. Juli—August.
    a) ab. *Adyte*. Zerstreut.
100. *Euryale*. Alpen. Zerstreut. 1200 Meter. Juli — August. Rappenalpenthal etc.
    a) var. *Ocellaris*. Nebelhorn b. 2000 Met.

20) Gen. Oeneis. Hb.

101. *Aëllo*. Alpen. 2000 Met. Zerstreut. Imbergerhorn, Stuiben, Schroffenpass. Juli.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

21) Gen. Satyrus. F. B.

102. *Dryas.* Auf sumpfigen Wiesen bei Kempten. Am Herrenwiesenweiher und sog. Wagegger Weiher. Juli.

22) Gen. Pararge. Hb.

103. *Maera.* An sonnigen trockenen Wegen und Waldrändern. Juni—August.
104. *Hiera.* Alpen. Bei Oberstdorf an den sonnigen Felsen am Hölldobel, Spielmannsau. Zerstreut. Mai—Juni.
105. *Megaera.* An sonnigen trockenen Plätzen, Felsen und Kiesgruben. Mai—Juni.
106. *Aegeria.* In schattigen Wäldern. Mai—Juni.
„ v. *Egerides.* Desgleichen.
107. *Achine.* Selten. In lichten Wäldern.

23) Gen. Epinephele. Hb.

108. *Janina.* Auf allen Wiesen.
109. *Hyperanthus.* Gemein.

24) Gen. Coenonympha. Hb.

110. *Hero.* In lichten Auen und Waldwiesen. Mai—Juni.
111. *Iphis.* Desgleichen. Juni—Juli.
112 *Arcania.* Nur var. *Satyrion.* Alpenwiesen. 1000—2000 Met. Juni—August.
113. *Pamphilus.* Ueberall. April—October.
114. *Tiphon.* Auf nassen Wiesen. Juni—Juli.

25) Gen. Spilothyrus. Dup.

115. *Alceae.* Selten, an trockenen, sonnigen Halden bei Wagegg und Marienberg. Juni—Juli.

26) Gen. Syrichthus. B.

116. *Alveus.* Häufig.
a) v. *Fritillum.* April—Juni.
117. *Serratulae.* Alpen. Selten.
118. *Cacaliae.* Bergwiesen. Nebelhorn. Rappenseehütte. Juli bis August.
119. *Andromedae.* Alpen. Nebelhorn (Maus). Gerstruben (Eiffinger). Juli.
120. *Malvae (Alveolus).* var. *Taras.* Zerstreut an Wegen und Rainen. April—Mai.
121. *Sao.* An trockenen, sonnigen Stellen. Im Oythal häufig. Mai und Juni—August.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

27) Gen. Nisoniades. Hb.

122. *Tages.* Eine der ersten Frühjahrs-Erscheinungen, häufig auf trockenen Stellen. April und Mai—Juni.

28) Gen. Hesperia.

123. *Taumas.* } Juni—August.
124. *Lineola.* }
125. *Actaeon.* Selten. Am Steigbach bei Immenstadt. August.
126. *Sylvanus.* } Juni—August.
127. *Comma.* }

29) Gen. Carterocephalus. Ld.

128. *Palaemon (Paniscus).* In lichten Wäldern zerstreut. Mai bis Juni.

Heterocera. Nachtschmetterlinge.

A. Sphinges. Schwärmer.

1) Gen. Acherontia. O.

1. *Atropos.* Selten und sehr vereinzelt, wird zuweilen im September und October in Wohnzimmern gefangen.

2) Gen. Sphinx. O.

2. *Convolvuli.* Selten. August—September.
3. *Ligustri* } Häufig. Juni—Juli.
4. *Pinastri.* }

3) Gen. Deilephila. O.

5. *Galii.* Nur einmal bekommen.
6. *Euphorbiae.* Ist ebenfalls sehr selten geworden, und konnte oft jahrweise keine Raupe finden.
   a) ab. *Paralias* wurde durch Füttern mit *Euphorbia Peplus* erzielt.
7. *Elpenor.* Auf *Epilobium angustifol.* Wird häufig in Gärten auf Fuchsien angetroffen.
8. *Porcellus.* Viel seltener als vorige. Auf *Galium Mollugo* und *Gal. verum.*

4) Gen. Smerinthus. O.

9. *Tiliae.* Häufig in allen möglichen Farbennuancen.
10. *Ocellata.* Auf Weiden und Pappeln.
11. *Populi.* Desgleichen.

5) Gen. Pterogon. B.

12. *Proserpina.* Auf *Epilob. angustifolium* und *Oenothera biennis.*

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

6) Gen. Macroglossa. O.

13. *Stellatarum.* Die Raupe findet sich sehr gerne an herabhängenden *Gal. Mollugo*-Pflanzen.
14. *Bombyliformis.* Selten. Auf *Lonicera*-Arten.
15. *Fuciformis.* Auf *Scabiosen.*

7) Gen. Trochilium. Sc.

16. *Apiforme.* Im Mai und Juni an Pappelbäumen sitzend.

8) Gen. Sesia. F.

17. *Spheciformis.* Im Juni auf *Juniperus* sitzend im Waltenhofer Moor gefangen. R. an den Stämmen der Erlen und Birken.
18. *Tipuliformis.* Die Raupe lebt in den Stengeln der Johannisbeeren und Himbeeren.
19. *Myopaeformis.* Unter der Rinde von Kirschen- und Apfelbäumen.
20. *Culiciformis.* In den abgeschnittenen Stöcken von Birken.
21. *Formicaeformis.* In den Stöcken der Weiden, unter der Rinde.

9) Gen. Bembecia. Hb.

22. *Hylaciformis.* In den Wurzeln der Himbeersträucher.

10) Gen. Thyris. Ill.

23. *Fenestrella.* Auf *Clematis Vitalba.* In dütenartig zusammengewickelten Blättern eingesponnen.

11) Gen. Ino. Leach.

24 *Globulariae.* Auf Waldwiesen.
25. *Statices.* Häufiger auf Waldwiesen.
26. *Geryon* v. *Chrysocephala.* Auf Alpenwiesen. Daumen bis 2000 Meter.

12) Gen. Zygaena.

27. *Pilosellae.* Auf Wiesen etc.
var. c) *Nubigena.* Bei Warth (Eiffinger).
28. *Achilleae.* Nicht häufig.
b) ab. *Viceae.* Selten.
29. *Lonicerae.* Auf sonnigen Waldwiesen.
30. *Filipendulae.* Auf Waldwiesen etc.
c) v. *Mannii.* 1500—2000 Meter. Trauchbachthal und Nebelhorn.
31. *Transalpina.* Hölltobel, häufig und hinter Gerstruben bei Oberstdorf.
a) v. *Hippocrepidis.* Selten. Auf Alpenwiesen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Nachtrag.

32. *Deilephila Nerii.* 1858 wurden mehrere Raupen gefunden und entwickelten sich selbe vollständig.

33. *Deilephila Livornica (Lineata).* Wurde am 3. August 1883 Abends in meiner Apotheke gefangen. Ausserdem wurden auch mehrere Exemplare von Schulknaben erbeutet; wurde auch in Memmingen beobachtet.

B. Bombyces. Spinner.

1) Genus Sarrothripa. Gn.

1. *Undulana.* v. *Degenerana.* Auf Wollweiden.

2) Gen. Earias. Hb.

2. *Chlorana.* Häufig in Wollweiden eingesponnen.

3) Gen. Hylophila. Hb.

3. *Prasinana.* Auf Eichen.
4. *Bicolorana.* Auf Eichen. Selten.

4) Gen. Nola. Leach.

5. *Cucullatella.* Auf *Prunus spinosa* (Dornschlehen).

5) Gen. Setina. Schrk.

6. *Irrorella.* In Wäldern und auf den Alpen.
7. *Aurita* a) ab. *Transiens.*
   b) v. *Ramosa.* Auf hohen Bergen. Nebelhorn. Daumen.
8. *Mesomella.* Selten, in Wäldern.

6) Gen. Lithosia. F.

9. *Griseola.* Von Tannen herab geklopft.
10. *Deplana.*
11. *Lurideola.* } In lichten Waldschlägen. R. an Baumflechten.
12. *Sororcula.*

7) Gen. Gnophria. Stph.

13. *Quadra.* Einzeln in lichten Wäldern. } R. an verschiedenen
14. *Rubricollis.* Auf Tannen. } Baumflechten.

8) Gen. Euchelia. B.

15. *Jacobaeae.* Auf *Senecio Jacobaea* und *Erucifolius.* In den Alpen vorzugsweise auf *Petasites niveus* (zwischen Oberstdorf—Birgsau).

9) Gen. Nemeophila. Stph.

16. *Russula.* Auf Waldwiesen. Das Weibchen ist träg und wird nur durch Aufscheuchen sichtbar; daher auch viel seltener erbeutet. R. an niedern Pflanzen, z. B. *Taraxacum.*

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

17. *Plantaginis.* Ueberall auf feuchten Waldwiesen.
    a) ab. *Hospita.* Zerstreut.
    b) ab. *Matronalis.* Häufiger im Alpengebiet.

10) Gen. Callimorpha. Latr.

18. *Dominula.* Auf *Salvia glutinosa*, *Lamium album*, Wollweiden und Himbeeren.

11) Gen. Arctia. Schrk.

19. *Caja.* Ueberall häufig.
20. *Purpurata.* Die Raupe auf Himbeerstauden etc.

12) Gen. Spilosoma. Stph.

21. *Fuliginosa.* Im Frühjahr nicht selten an Zäunen sitzend.
22. *Lupricipeda.* } Häufig.
23. *Menthastri.* }

13) Gen. Hepialus. F.

24. *Humuli.* Nicht selten auf Wiesen. In der Dämmerung schwärmend.
25. *Sylvinus.* In Gebüschen und auf Blumen sitzend.
26. *Ganna.* Auf den hohen Alpen. Nebelhorn. Sattel zwischen Kreuzeck und Höffats b. 2000 Meter. Haseneckalpe unterhalb des Daumen.
27. *Hecta.* Häufig, auch in den Alpen. Die R. sämmtlicher *Hepialiden* leben in den Wurzeln verschiedener Pflanzen.

14) Gen. Cossus.

28. *Cossus (Ligniperda).* Sehr häufig. R. in Pappeln und Weiden.
29. *Terebra.* Wurde als Raupe mir gebracht, verpuppte sich in der Erde in einem sehr festen Gespinnste und nach achtwöchentlichem Puppenzustand entwickelte sich der Schmetterling.

15) Gen. Heterogenea. Knoch.

30. *Limacodes.* Auf Eichen. Juli.

16) Gen. Psyche. Schrk.

31. *Viciella.* Findet sich sehr häufig auf Moorwiesen, vorzugsweise auf *Vaccinium uliginosum*, aber meist nur weibliche Säcke.
32. *Opacella.* Sehr selten. Raupe im Frühjahr an Grasarten; die Säcke später an Stämmen etc. angesponnen.
33. *Schiffermülleri.* Auf dem Nebelhorn bei circa 2000 Meter. Die Raupe auf *Dryas octopetala*, ebenso die Säcke daselbst angesponnen. Schwärmt im Sonnenschein mit sehr raschem Flug.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Von den H. Aschenauer früher schon, und heuer von Herrn v. Kittlitz neuerdings daselbst beobachtet und gesammelt. Juli—August.

17) Gen. Echinopteryx. Hb.

34. *Pulla.* Häufig im ersten Frühjahr auf trockenen Wiesen.
35. *Sieboldii.* Selten. Im Frühjahr auf Bergwiesen. A.

18) Gen. Fumea. Hb.

36. *Intermediella.* Die Raupe an Schlehen.
37. *Betulina.* An Baumflechten.

19) Gen. Orgyia. O.

38. *Gonostigma.* Die Raupe auf Birken, Schlehen und Linden etc. Mai—Juni.
39. *Antiqua.* Auf Obstbäumen, Schlehen, Linden, Birken. Juni bis August.

20) Gen. Dasychira. Stph.

40. *Fascelina.* Auf Weissdorn, Laubholz im Mai bis Herbst.
41. *Pudibunda.* Selten. Zerstreut. An Buchen und anderen Laubhölzern.

21) Gen. Leucoma. Stph.

42. *Salicis.* Auf Weiden und Pappeln.

22) Gen. Porthesia. Stph.

43. *Chrysorrhoea.* } Häufig auf Obstbäumen und Weissdorn.
44. *Similis (Auriflua).* }

23) Gen. Psilura. Stph.

45. *Monacha.* Kommt nur vereinzelt in Wäldern vor — heuer, 1890, jedoch trat selbe sehr verheerend in mehreren Gegenden Bayerns auf. In der Nähe des Bezirks in Grönenbach.

24) Gen. Bombyx. B.

46. *Crataegi.* Auf Weissdorn und Schlehen. Zerstreut.
    v. *Ariae.* Auf dem Wege zur Walserschanze bei Oberstdorf. Eiffinger.
47. *Populi.* Auf Linden, Eschen, Pappeln, Obstbäumen. Zerstreut. September—October.
48. *Alpicola.* Auf höhern Alpen. Im Juli. Auf dem Daumen c. 2250 Meter Höhe von G. Aschenauer gefangen.
49. *Neustria.* Gemein. Auf Obstbäumen etc.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

50. *Lanestris.* In der Jugend in grosser Anzahl in weissen Gespinnsten zusammenlebend. Die alpine Raupe *(Larv. montana* Stgr.) *Arbusculae* Fr. ist auf *Alnus viridis* sehr häufig am Aufstieg zum Nebelhorn. Die Raupe ist ganz mit weisslich gelben Tupfen bestreut, von welchen ich wohl Puppen, aber nie Schmetterlinge erhalten konnte.
51. *Quercus.* Ueberall häufig. Auf allen möglichen Sträuchern.
    a) ab. *Callunae.* Die in den Alpen bei Oberstdorf gesammelten Raupen ergaben meist diese Varietät.
52. *Rubi.* Auf Wiesen.

25) Gen. Lasiocampa. Latr.

53. *Potatoria.* An Gräsern, hauptsächlich an *Dactylis glomerata*, sitzend. Auf Wiesen etc.
54. *Quercifolia.* Die Raupe auf Obstbäumen und Weissdorn.
55. *Lunigera* a) ab. *Lobulina.* Als Raupen im October von Tannen abgeklopft, gab den 16. Juli des folgenden Jahres den Schmetterling in dunkel schwarzbrauner Färbung. Wurde an verschiedenen Orten gefunden.
56. *Pini.* Auf Tannen zerstreut; trat jedoch noch nie schädlich auf.
    var. *Montana.* Selten.

26) Gen. Endromis. O.

57. *Versicolora.* Zerstreut. Auf Birken und *Alnus incana* (Erlen).

27) Gen. Saturnia. Schrk.

58. *Pavonia.* Auf allen möglichen Pflanzen und Sträuchern.

28) Gen. Aglia. O.

59. *Tau.* In Laubwäldern. Nicht häufig. Marienberg, Kürnach, Oberstdorf, Spielmannsau, Oberstaufen etc. Fliegt im Mai und Juni.

29) Gen. Drepana. Schrk.

60. *Falcataria (Falcula).* Juli—August. Raupen an Erlen und Pappeln.
61. *Lacertinaria (Lacertula).* An Birken und Erlen.
62. *Cultraria (Unguicula).* Auf Laubholz, vorzugsweise an Buchen. Juni—Juli.

30) Gen. Harpyia. O.

63. *Furcula.* Zerstreut. Auf Weiden und Birken. *(Salix purpurea* und *Capraea.)*
64. *Bifida.* Seltener. Auf Pappeln und Weiden.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

65. *Erminea.* Wurde einmal eine Raupe auf einer Balsampappel gefunden.
66. *Vinula.* Auf Weiden und Zitterpappeln etc.

31) Gen. Stauropus. Germ.

67. *Fagi.* Auf Buchen, Haselnuss, Linden und Erlen. Sehr selten.

32) Gen. Notodonta. O.

68. *Tremula.* Auf Erlen, Birken, Weiden etc.
69. *Ziczac.* Auf Weiden und Pappeln.
70. *Trepida.* Auf Eichen. Sehr selten.
71. *Dromedarius.* Einzeln. Auf Eichen und Birken.
72. *Bicolora.* Auf Birken. Sehr selten.

33) Gen. Lophopteryx. Stph.

73. *Camelina.* Auf Erlen, Birken, Weiden, Linden etc.

34) Gen. Pterostoma. Germ.

74. *Palpina.* Häufig auf Weiden etc.

35) Gen. Ptilophora. Stph.

75. *Plumigera.* October—November. Zerstreut. Raupe auf Ahorn.

36) Gen. Phalera. Hb.

76. *Bucephala.* Häufig. Auf Eichen, Linden, Rasen etc.

37) Gen. Pygaera. O.

77. *Curtula.* Auf Weiden und Pappeln.
78. *Pigra.* Die Raupen dieser beiden Arten stets in Blättern eingesponnen.

38) Gen. Gonophora. Brd.

79. *Derasa.* Selten. In Laubwäldern. (Erscheint auch am Anstrich.)

39) Gen. Thyatira. O.

80. *Batis.* Häufig. Auf Brombeeren und Himbeeren. Desgleichen.

40) Gen. Cymatophora. Fr.

81. *Or.* Im Frühjahr an Zäunen etc. Nicht häufig. Erscheint nebst folgender Art am Köder. Raupen an Birken und Pappeln.
82. *Duplaris.* Nicht selten. Raupe an Pappeln, Birken etc.

41) Gen. Asphalia. Hb.

83. *Flavicornis.* Im Frühjahr an Birkenstämmen sitzend. Raupe an Birken, Eichen, Pappeln.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

C. Noctuae. Eulen.

1) Gen. Diloba. Stph.

1. *Caerulocephala.* Auf Obstbäumen, Weissdorn etc. Häufig. August und September—October.

2) Gen. Demas. Stph.

2. *Coryli.* In Laubwäldern. Vereinzelt auf Buchen, Ahorn etc. Kürnach. Marienberg.

3) Gen. Acronycta. O.

3. *Leporina.* Auf Birken, Erlen, Weiden häufig.
4. *Aceris.* Häufig auf Kastanienbäumen etc.
5. *Megacephala.* Auf Pappeln. Erscheint am Anstrich.
6. *Alni.* Sehr selten. Nur einmal gefunden.
7. *Strigosa.* Selten. Reichelsberg. Bei Oberstdorf in Loretto. Raupe auf Schlehen.
8. *Tridens.* Nicht selten. Auf Linden und Obstbäumen.
9. *Psi.* Desgleichen. Auch auf Buchen, Schlehen etc.
10. *Menyanthidis.* Selten. Auf Moorwiesen, auf *Menyanthes trifoliata* und *Vacc. Oxycoccos.*
11. *Auricoma.* Häufig. Auf Himbeerstauden, Schlehen etc. Erscheint am Anstrich.
12. *Euphorbiae.* Auf *Euphorbia Cyparissias.* Zerstreut. In den Alpen. Die var.
    a) v. *Montivaga* (grösser und dunkler). Erscheint am Anstrich. Juli—August.
13. *Euphrasiae.* An Wolfsmilch. Sehr selten. Von Herrn Aschenauer gefangen in Neuhausen bei Kempten.
14 *Rumicis.* Raupe an *Rumex*-Arten etc. Erscheint am Anstrich.
15. *Ligustri.* Auf *Ligustrum vulgare.* Erscheint am Anstrich.

4) Gen. Bryophila. Tr.

16. *Perla.* Zerstreut. Raupe an Flechten, an Dächern etc.

5) Gen. Moma. Hb.

17. *Orion.* Auf Eichen. Fliegt im Mai—Juni.

6) Gen. Pantea. Hb.

18. *Coenobita.* Sehr selten. R. an Fichten und Tannen.

7) Gen. Agrotis. O.

19. *Strigula.* Juli. Auf Moorwiesen, wo viel Haidekraut wächst, woselbst die Raupe sich aufhält. Auch im Alpengebiet nicht selten.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

20. *Signum.* Erscheint Juni — Juli am Anstrich. Raupe auf Melden *(Atriplex patula)*, *Clematis* etc. In Oberstdorf nicht selten.
21. *Janthina.* Selten. Erscheint Juni—Juli am Anstrich. Raupe an *Primula* und mehreren niedern Pflanzen.
22. *Fimbria.* Auf *Primula elatior.* Erscheint am Anstrich. Juli bis August. Nicht selten. Wurde am Fallenbach bei Oberstdorf mehrfach am Köder erbeutet.
23. *Augur.* Häufig an Zäunen etc., überhaupt an schattigen Stellen. Juli. Raupe auf *Taraxacum offic.*
24. *Pronuba.* Häufig, nebst der ab. *Innuba.* Juni—Juli. Raupe an *Primula* etc.
25. *Triangulum.* Am Anstrich. Selten. Juni—Juli. Raupe an niedern Pflanzen.
26. *Baja.* Desgleichen. Juli — August. Raupe an Löwenzahn, *Primula* etc.
27. *Candelarum.* Selten. Juni — Juli. Wurde bei Oberstdorf Abends an *Silene inflata*-Blüthen gefangen. R. auf *Solidago*, *Rumex* etc.
28. *C. nigrum.* Mai—August. Am Hühnerdarm. Erscheint am Anstrich. Nicht selten.
29. *Ditrapezium.* Mai — Juni. Erscheint am Anstrich. R. an niedern Pflanzen.
30. *Stigmatica.* Selten. Juni—Juli. R. an *Lamium alb.* etc.
31. *Xantographa.* Am Anstrich. Juni — Juli. R. an Veilchen und *Primeln.*
32. *Rubi.* Desgleichen. Juni—August. An niedern Pflanzen.
33. *Dahlii.* Wurde von Herrn Secretär Maus am Fallenbach bei Oberstdorf am Anstrich gefangen. Juli.
34. *Brunnea.* Häufig am Anstrich. Juni—Juli. R. an niedern Pflanzen.
35. *Festiva.* Erscheint am Anstrich. Juni—Juli. R. an *Primula.*
36. *Conflua.* Wurde von Herrn Aschenauer s. Z. gefangen.
37. *Depuncta.* Nicht selten. R. an niedern Pflanzen.
38. *Glareosa.* Selten. Wurde von Herrn Aschenauer gefangen.
39. *Cuprea.* Alpen. Am Daumen. Nebelhorn. Juni—August.
40. *Ocellina.* Alpen. Umschwärmt im Juli im Sonnenschein die blühenden Sträucher, z. B. *Senecio cordatus* etc.
41. *Plecta.* Selten. Erscheint am Anstrich. Juni—Juli.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

42. *Grisesceus.* Sehr selten. Alpen. Von Herrn Eiffinger bei Gerstruben aus *Juniperus* geklopft. E. Juli.
43. *Decora.* Alpen. Daumen. Von Herrn Aschenauer gefangen. Juli—August.
44. *Simplonia.* Auf den Alpen. Juli—August. Nebelhorn bis 2000 Meter.
45. *Cinerea.* Selten. Juni—Juli. A.
46. *Exclamationis.* Sehr gemein. Erscheint mit vorigem am Anstrich. Juni—Juli.
47. *Recussa.* Im August von Herrn Secretär Maus am Fallenbach bei Oberstdorf am Anstrich gefangen.
48. *Ypsilon.* Erscheint häufig am Anstrich im Juli—August.
49. *Segetum.* Juli—August. } Nicht selten an Zäunen, Pfählen.
50. *Corticea.* Juni—Juli. }
51. *Prasina.* Selten. Erscheint am Anstrich im Juni—Juli. Raupe an *Primula* und niedern Grasarten.
52. *Occulta.* Selten. Erscheint im Juni—Juli—August am Anstrich. Am Fallenbach bei Oberstdorf wurden am 9. Juni 1889 3 Exemplare gefangen. R. an niedern Pflanzen, Heidelbeeren.

8) Gen. Charaeas. Stph.

53. *Graminis.* Selten an trockenen Stellen. Häufig auf Blüthen schwärmend.

9) Gen. Neuronia. Hb.

54. *Popularis.* Auf Wiesen. Juli—September.
55. *Cespitis.* Auf Moorwiesen. Erscheint am Anstrich im Herbst.

10) Gen. Mamestra. Tr.

56. *Leucophaea.* An Mauern, Zäunen etc. Erscheint am Anstrich. Mai—Juli.
57. *Advena.* Selten in Wäldern.
58. *Tincta.* Weniger selten. Erscheint mit vorhergehendem Köder. R. an Heidelbeeren und Birken.
59. *Nebulosa.* An Zäunen etc. Erscheint am Anstrich. R. an niedern Pflanzen.
60. *Contigua.* Seltener. An Zäunen und Pfählen. Juni—Juli. R. an *Senecio* und *Vaccinium.*
61. *Thalassina.* Nicht selten. Mai—Juni.
    ab. *Achates.* Vereinzelt.
62. *Pisi.* Mai—Juni. R. an verschiedenen niedern Pflanzen.
63. *Brassicae.* Gemein.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

64. *Persicariae.* Mai—Juni. Sehr häufig auf Nesseln.
ab. *Unicolor.*
65. *Aliena.* Selten. Mai—Juni. In den Alpen b. Riezlern im Walserthal.
66. *Oleraceu.* Erscheint am Anstrich. Mai—Juni und Herbst.
67. *Genistae.* Mai—Juni. Waldblösen. R. an Heidelbeeren etc.
68. *Glauca.* Alpen. Am Schroffenpass. Juli—August
69. *Dentina.* An allen Zäunen und Pfählen. Erscheint am Anstrich.
ab. *Latenai.* Selten. R. an *Taraxacum.*
70. *Marmorosa.* Schwärmt im Sonnenschein auf Alpenwiesen Juni—Juli.
v. *Microdon.* Alpentriften.
71. *Reticulata.* Erscheint am Anstrich. Juni—Juli.
72. *Chysozona.* Nicht häufig. An Baumstämmen etc. Mai—Juni.
73. *Serena.* In Wäldern. Selten. Juni—Juli. R. an *Hieracium*-Arten.

11) Gen. Dianthoecia. B.

74. *Caesia.* Alpen. Juli. Auf Blüthen schwärmend. Gerstruben und Rappenalpenthal an Felsen
75 *Filigramma.* Selten. Alpen.
v. *Xanthocyanea.* Mai—August.
76. *Nana.* Selten an Zäunen etc.
77. *Albimacula.* Selten. An Zäunen. Mai—Juni.
78. *Cucubali.* Selten. Mai—Juni.
79. *Carpophaga.* Selten. Mai—Juni. Raupe auf *Silene inflata*, *Lychnis* und *Saponaria.*

12) Gen. Aporophyla. Gn.

80. *Lutulenta.* Am Anstrich im August gefangen.

13) Gen. Polia. Tr.

81. *Chi.* Mai—Juli. Raupe an verschiedenen niedern Pflanzen. *Lactuca sativa* und *muralis* etc.

14) Gen. Dryobota. Ld.

82. *Protea.* Selten. August—September. R. an Eichen.

15) Gen. Dichonia. Hb.

83. *Aprilina.* Nicht selten. August—September. R. sitzt am Tage meistens in den Ritzen der Rinde von Eichenbäumen.

16) Gen. Miselia. Stph.

84. *Oxyacanthae.* Erscheint im September und October noch am Anstrich. R. auf Schlehen und Weissdorn.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

17) Gen. Apamea. Tr.

85. *Testacea.* Selten. Juli—August. An Zäunen und Bäumen. Am Stiftskeller bei Kempten.

18) Gen. Hadena. Tr.

86. *Porphyrea.* Am Anstrich. Juli—October. R. an *Lonicera.*
87. *Adusta.* Seltener. Am Anstrich. Mai—Juni. R. an *Erica* und *Solidago.*
88. *Zeta.* ab. *Pernix.* Wurde Anfangs August von Herrn Postsecretär Maus am Anstrich bei Oberstdorf gefangen.
89. *Maillardi.* Wurde ebenfalls Anfangs August 1 Stück von vorbenanntem Herrn am Anstrich bei Oberstdorf gefangen.
90. *Gemmea.* Selten. An Gartenzäunen. August—September. Marienberg. Fallenbach bei Oberstdorf.
91. *Rubrixena* und ab. *Hercyniae.* Wurden öfters im Juli bis August am Anstrich bei Oberstdorf gefangen. Ms. Abends an *Silena inflata*-Blüthen.
92. *Furva.* Am Kühberg bei Oberstdorf im Juli gefangen. Nicht selten bei Kempten.
93. *Abjecta.* Im Juli—August bei Untrasried gefangen.
94. *Monoglypha.* Juni—Juli. Zerstreut.
95. *Lithoxylea.* Häufig. An Zäunen etc. Juni—Juli.
96. *Sublustris.* } Desgleichen, aber seltener. Juni—Juli.
97. *Sordida.* }
98. *Basilnea.* Mai—Juni. Selten.
99. *Rurea.* Erscheint, wie die 4 vorhergehenden Arten am Anstrich. Juni—Juli.
    ab. *Alopecurus.* Selten.
100. *Scolopazina.* Selten. Juli. Stiftskeller.
101. *Hepatica.* Selten. Mai—Juni. Marienberg.
102. *Didyma.* Gemein. Ueberall, an Bretterwänden, Zäunen, Bäumen. Mai—Juli. Erscheint am Anstrich, ebenso die beiden
    a) ab. *Nictitans.*
    b) ab. *Leucostigma.*
103. *Strigilis.* Sehr gemein. Erscheint am Anstrich. Nebst den Var.
    a) ab. *Latruncula.*
    b) ab. *Aethiops.*
104. *Bicoloria.* Am Anstrich gefangen im Juli. Nicht häufig.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

19) Gen. Dypterygia. Stph.

105. *Scabriuscula.* Selten. An Zäunen und Bretterwänden. Juli bis August.

20) Gen. Hypa. Dup.

106. *Rectilinea.* Sehr selten. An Baumstämmen im Juli gefangen.

21) Gen. Rhizogramma. Ld.

107. *Detersa.* An Pfählen, Stämmen etc. Erscheint am Anstrich Juli—August.

22) Gen Cloantha. B.

108. *Hyperici.* Wurde im August die Raupe auf *Hypericum quadrangulum* gefunden. Jodbad Sulzbrunn.

109. *Polyodon.* Selten. Am Anstrich bei Oberstdorf häufig. Juli—August.

23) Gen Trachea. Hb

110. *Atriplicis.* Erscheint Mai—Juni am Anstrich. R. an *Atriplex patula* und *Polygonum*-Arten.

24) Gen. Euplexia. Stph.

111. *Lucipara.* Juni—Juli. Häufig am Anstrich.

25) Gen. Habryntis. Ld.

112. *Scita.* Wurde im August von Herrn Secretär Maus bei Oberstdorf am Anstrich gefangen. Raupe an *Pteris aquilina* und *Ranunculus Ficaria.*

26) Gen. Brotolomia. Led.

113. *Meticulosa.* Zerstreut. Erscheint am Anstrich. Juni—Juli.

27) Gen. Mania. Tr.

114. *Maura.* Selten. Diese grosse schwarze Eule erscheint öfters in erleuchteten Zimmern. Juni—Juli. Die R. an Ampfer.

28) Gen. Naenia. Stph.

115. *Typica.* Erscheint am Anstrich.

29) Gen. Hydroecia. Gn.

116. *Nictitans.* Nicht selten in Wäldern. Juli.
a) ab. *Erythrostigma.*
b) ab. *Lucens.* Auf Moorwiesen hinter dem Stadtweiher.

30) Gen. Gortyna. O.

117. *Ochracea.* In gelichteten Wäldern. August—September. R. an den Stengeln verschiedener Pflanzen, z. B. Disteln, Wollkraut etc.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

31) Gen. Nonagria. O.

118. *Arundinis.* Nicht selten im August—September. Die R. lebt in den Stengeln von *Typha latifolia* und *angustifolia.*

32) Gen. Leucania. O.

119. *Impura.* Juni—September.

120. *Obsoleta.* Selten. Mai—Juni. Fing nur 1 Stück in meinem Hause. R. in Schilfrohre.

121. *Comma.* Am Anstrich. Mai—Juni. An feuchten Waldstellen.

122. *Conigera.* Auf Waldwiesen in der Dämmerung schwärmend. Juni—Juli.

123. *Albipuncta.* Selten. Juni—Juli.

124. *Lythargyrea.* Selten. Erscheint am Anstrich. Juli.

33) Gen. Mithymna. Gn.

125. *Imbecilla.* Alpen. Schroffenpass. Von Herrn Eiffinger gefangen. Juli—August.

34) Gen. Grammesia. Stph.

126. *Trigrammica.* In Nadelwäldern. Kommt am Anstrich. Juni—Juli.

35) Gen. Caradrina. O.

127. *Morpheus.* Selten. Juni—Juli. R. an Brennesseln etc.

128. *Quadripuncta.* Erscheint am Anstrich. Juni—August.

129. *Terrea.* Von Herrn Eiffinger am Fallenbach bei Oberstdorf am Anstrich gefangen. Juli—August. Alpen.

130. *Alsines.* Juni—Juli. Erscheint am Anstrich. Nicht häufig. Auf den Alpen — 1500 Meter Höhe.

131. *Taraxaci.* Erscheint sehr häufig am Anstrich. Juni—Juli.

132. *Palustris.* Mit Sonnenuntergang bei Oberstdorf auf feuchten Wiesen fliegend. Juli—August. Selten.

133. *Arcuosa.* Im Juli auf Moorwiesen bei Kempten gefangen.

36) Gen. Rusina. B.

134. *Tenebrosa.* Kommt häufig am Anstrich in Wäldern. Juli.

37) Gen. Amphipyra. O.

135. *Tragopogonis.* Häufig. Juli—August. R. an *Tragapogon pratens.*

136. *Pyramidea.* Erscheint am Anstrich im September.

137. *Perflua.* Erscheint Mitte August am Anstrich. Reichelsberg. Nicht häufig.

38) Gen. Taeniocampa. Gn.

138. *Gothica.* Ist eine der frühesten Eulen. Erscheint schon im März. Nicht selten an Zäunen, Pfählen etc.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

139. *Stabilis.*
140. *Stacilis.* } Nicht häufig. Gehen an den Anstrich. Mai—Juni.
141. *Incerta.*

ab. *Fuscata.*

39) Gen. Panolis. Hb.

142. *Piniperda.* April und Mai auf Föhren.

40) Gen. Pachnobia. Gn.

143. *Rubricosa.* Selten.

41) Gen. Mesogona. B.

144. *Oxalina.* Nicht häufig. R. auf Weiden und Erlen. Wurde bei Oberstdorf im Juli—August am Anstrich gefangen.

42) Gen. Calymnia. Hb.

145. *Trapezina.* In allen Wäldern. Vorzugsweise auf Eichen Ist eine Mordraupe, die ihresgleichen nicht schont.

43) Gen. Dyschorista. Ld.

146. *Fissipuncta.* Selten an Bäumen etc. R. an Pappeln und Weiden.

44) Gen. Plastenis. B.

147. *Retusa.* R. auf Weiden.
148. *Subtusa.* Zerstreut. An Pappeln und Weiden. Beide Arten selten.

45) Gen. Cleoceris. B.

149. *Viminalis.* Im Juli—August nicht selten. Erscheint am Anstrich. Raupe auf Zitterpappeln und Wollweiden.

a) ab. *Obscura.* Am Fallenbach bei Oberstdorf.

46) Gen. Orthosia. O.

150. *Lota.* R. auf Weiden.
151. *Macilenta.* An niedern Pflanzen.
152. *Circellaris.* do.
153. *Helvola.* Auf Eichen.
154. *Nitida.* An niedern Pflanzen.
} Erscheinen sämmtliche am Anstrich.
155. *Litura.* do. Die Raupe ist eine Mordraupe.

47) Gen. Xanthia. Tr.

156. *Citrago.* R. auf Linden. (Rottachberg.)
157. *Flavago.*
158. *Fulvago.* } In den Kätzchen der *Salix Capraea.* Nicht häufig.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

48) Gen. Orrhodia. Hb.

159. *Vaccinii.* An Waldrändern. R. an Eichen und niedern Pflanzen.
a) ab. *Spadicea.* } Nicht häufig.
b) ab. *Mixta.* }

160. *Rubiginea.* Selten. (Aschenauer.)

49) Gen. Scopelosoma. Curt.

161. *Satellitia.* Kommt im October am Anstrich. Die Raupe (eine Mordraupe) an Eichen, Schlehen etc.

50) Gen. Scoliopteryx. Germ.

162. *Libatrix.* Die R. zwischen zusammengesponnenen Weidenblättern. Häufig im Herbst am Anstrich etc.

51) Gen. Xylina. O.

163. *Socia.* R. auf Ulmen. Selten.
164. *Furcifera.* Auf Erlen. do.
165. *Ingrica.* Auf Erlen. Häufig.
166. *Ornithopus.* Auf Eichen. Häufig.

52) Gen. Calocampa. Stph.

167. *Vetusta.* Nicht selten. }
168. *Exoleta.* Häufig. } Gehen an Anstrich.
169. *Solidaginis.* A. Selten. }

53) Gen. Lithocampa. Gn.

170. *Ramosa.* Im Mai und Juni. Selten. An Zäunen, Bäumen. Auch in den Alpen, z. B. Birgsau. R. an *Lonicera*-Arten.

54) Gen. Calophasia. Stph.

171. *Lunula.* Im Juli wurde die ausgewachsene Raupe auf *Linaria vulgaris* bei Wagegg gefunden, welche im nächsten Frühjahr den Falter brachte.

55) Gen. Cucullia. Schrk.

172. *Verbasci.* Auf *Verbascum*-Arten. Häufig.
173. *Asteris.* Auf *Solidago Virgaurea.* Nicht selten.
174. *Umbratica.* Häufig an Zäunen und Bretterwänden. R. auf *Souchus*-Arten.
175. *Lactucae.* Seltener. An *Lactuca*-Arten, insbesondere Blüthenfressend.
176. *Lucifuga.* Nicht häufig. An Zäunen etc. R. an *Souchus*-Arten etc.
177. *Campanulae.* In der Birgsau von Herrn Eiffinger an einem Zaun gefunden. R. auf *Campanula*-Arten.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

178. *Chamomillae.* Selten. Auf *Matricar. Chamomilla.*
179. *Gnaphalii.* Sehr selten. Wurde von Herrn Aschenauer 1 Weibchen gefangen, welches mehrere Eier ablegte und von welchen 6 Schmetterlinge erzielt wurden. An der Kalbsangst bei Kempten. Juli. R. an *Salidago Virgaurea.*

56) Gen. Plusia. O.

180. *Triplasia.* Auf Nesseln. Flugzeit Juni—August.
181. *Asclepiadis.* Auf *Cynanchum Vincetoxicum.* Alpen.
182. *Tripartita.* Auf Nesseln. Flugzeit Mai—Juni.
183. *Deaurata.* Im August. In den Alpen. Am Abend beim Blüthenfang an *Silene inflata* von Herrn Maus bei Oberstdorf gefangen.
184. *Moneta.* R. auf *Aconitum Napellus* in den jungen Trieben der Pflanze.
185. *Illustris.* Auf *Aconitum Lycoctonum* (gelber Eisenhut). Bei Oberstdorf nicht selten. Abends an *Silene* zu fangen.
186. *Modesta.* Auf *Pulmonaria off., Leubas* bei Kempten.
187. *Chrysitis.* Auf Nesseln und *Lamium*-Arten. Abends an *Silene inflata.*
188. *Chryson.* Auf *Salvia glutinosa* und *Eupatorium cannabium.*
189. *Bractea.* Auf *Tussilago Farfara* und *Stachus alpina.* Fliegt, aufgescheucht, im Sonnenschein auf Blüthen. In der Ruhe sitzt selbe sehr gerne unter den Blättern des grossen Huflattich. Abends an *Silene inflata.* Bei Oberstdorf nicht selten.
190. *Aemula.* Dieser seltene Alpenbürger wurde schon mehrfach bei uns in den Alpen gefangen. Am Stuiben und der Niggenalpe von Herrn Aschenauer, von Herrn v. Kittlitz und von Herrn Eiffinger bei Gerstruben gefangen.
191. *Festucae.* Auf nassen Wiesen. Selten. Wurde in Loretto bei Oberstdorf, auf *Silene* sitzend, gefangen.
192. *Jota.* Auf Lamium- und *Galeopsis*-Arten. Nicht selten.
193. *Pulchrina.* Am Abend an *Silene* gefangen. R. an *Lamium* und Nesseln.
194. *Gamma.* Auf Nesseln. Schwärmt auf Wiesen im Herbst in zahlreichen Exemplaren.
195. *Interrogationis.* Auf Moorwiesen schwärmend. Raupe auf *Vacc. uliyinosum.* Diese nicht häufige *Plusie* wurde schon mehrfach bei Kempten, sowie bei Oberstdorf, Rohrmoos etc. gefangen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

196. *Ain.* Wurde von Herrn Eiffinger auf der Rappenalpe gefangen.
197. *Hochenwarthi.* Auf höhern Bergen. Auf Bergwiesen, oft in grosser Anzahl von Blume zu Blume fliegend. Nebelhorn b. 2200 Meter. Sämmtliche *Plusien* haben mit wenigen Ausnahmen ihre Flugzeit im Juli und August.

57) Gen. Anarta. Tr.

198. *Myrtilli.* Auf Moorwiesen. Fliegt im Sonnenschein. R. auf Haidekraut. Erscheint schon im Mai—Juni.
199. *Cordigera.* Desgleichen. R. auf *Vacc. uliginosum.* Schwärmt auf nassen moorigen Stellen. Mai—Juni.
200. *Melanopa.* Alpen. Juli—August. Auf höhern Bergen bei 2000—2300 Meter. Am Nebelhorn, Daumen. Rappenseehütte. Vorzugsweise die
var. *Rupestralis.*
201. *Nigrita.* Juli—August. Auf höhern Alpen. Wurde schon mehrmals gefangen. Am Nebelhorn von Herrn Aschenauer. An der obern Seealpe von Herrn Ritter aus Mainz.

58) Gen. Heliaca. H.-S.

202. *Tenebrata.* Im Mai und Juni auf Wiesen im Sonnenschein schwärmend.

59) Gen. Heliothis. Tr.

203. *Peltiger.* Im Juni am Marienberg. Im Juli auf Wiesen bei Oberstdorf (Zwingsteg — Walserschanze).

60) Gen. Chariclea. Stph.

204. *Umbra.* Im Mai—Juni. R. an *Ononis repens* und *spinosa.* Selten.

61) Gen. Erastria. O.

205. *Uncula.* Auf sumpfigen Moorwiesen bei Wagegg. Mai—Juni.
206. *Deceptoria.* Auf trockenen Grasplätzen. Marienberg.
207. *Fasciana.* Desgleichen. Beide Arten nicht selten. Marienberg.

62) Gen. Prothymia. Hb.

208. *Viridaria.* Nicht selten im Mai—Juni auf Wiesen.

63) Gen. Agrophila. B.

209. *Trabealis.* Selten an trockenen, sonnigen Rainen. Mai—Juni.

64) Gen. Euclidia. O.

210. *Mi.* } Sehr häufig auf Wiesen etc.
211. *Glyphica.* }

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

65) Gen. Catephia. O.

212. *Alchymista.* Nur einmal als Puppe unter dürrem Eichenlaub gefunden, aus welcher sich auch der Schmetterling entwickelte.

66) Gen. Catocala. Schrk.

213. *Fraxini.* Selten. Erscheint im September und October am Anstrich. R. auf Zitterpappeln.
214. *Nupta.* Nicht selten. R. auf Weiden. August—September.
215. *Sponsa.* Auf Eichen. Selten.
216. *Electa.* An Weiden. Juli—August. Nicht selten.

67) Gen. Toxocampa. Gn.

217. *Pastinum.* Am Anstrich gefangen. Juli. R. an *Vicia Cracca.*
218. *Craccae.* Marienberg. Sehr selten. R. an *Vicia*-Arten.

68) Gen. Aventia. Dup.

219. *Flexula.* Nicht selten. In Nadelwäldern. R. an den Flechten derselben.

69) Gen. Boletobia. B.

220. *Fuliginaria.* Selten. Erscheint vielfach in Häusern. Juni bis Juli. R. an Flechten, faulem Holz etc.

70) Gen. Zanclognatha. Ld.

221. *Grisealis.* In Wäldern. R. an der Goldmire. *Chrysosplenium alternifolium.*
222. *Tarsicrinalis.* In Wäldern am Marienberg. R. am Himbeeren, Brombeeren und *Clematis.*
223 *Emortualis.* Sehr vereinzelt im Juni und Juli in Eichengebüsch.

71) Gen. Madopa. Stph.

224. *Salicalis.* Mai—Juni. Selten. R. an Salweiden *(Salix Capraea).*

72) Gen. Pechipogon. Hb.

225. *Barbalis.* Nicht selten. An Eichen, Birken und Erlen.

73) Gn. Bomolocha. Ab.

226. *Fontis.* Nicht selten in dunkeln Tannenwäldern. R. auf *Vacc. uliginosum* und *Vitis idaea.*
v. *Terricularis.* do.

74) Gen. Hypena. Tr.

227. *Rostralis.* Auf Nesseln und Hopfenpflanzen.
228. *Proboscidalis.* Auf Nesseln. Nicht häufig.
229. *Obesalis.* Auf Nesseln. Seltener. Oberstdorf etc.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

75) Gen. Rivula. Gn.

230. *Sericealis.* Häufig. R. in Gräsern, Hecken etc.

76) Gen. Brephos. O.

231. *Parthenias.* Erscheint schon im Februar und März nach warmen sonnigen Tagen häufig an der Marienberger Halde. R. auf Birken.

232. *Nothum.* Selten. do. R. an Zitterpappeln.

D. Geometrae. Spanner.

1) Gen. Geometra. B.

1. *Papilionaria.* Raupe auf Birken, Buchen und Erlen. Falter im Juni—August zerstreut.
2. *Vernaria.* Juni—Juli. R. an *Clematis Vitalba.* Zerstreut, nicht häufig. Marienberg.

2) Gen. Phorodesma. B.

3. *Smaragdaria.* August. Die R. wurde im Juni zufällig geschöpft. Der Schmetterling erschien im Juli. (Nur einmal gefunden.) Reichelsberg bei Kempten.

3) Gen. Jodis. Hb.

4. *Putata.* Mai—Juni. R. an Heidelbeeren. In Wäldern.
5. *Lactearia.* Juni. Wie Vorige. Beide sehr gemein. R. an Heidelbeeren etc. In Wäldern.

4) Gen. Acidalia. Tr.

6. *Perochraria.* Auf nassen Wiesen. Juli—August. R. auf *Festuca*-Arten.
7. *Dimidiata.* An schattigen Stellen unter Gebüsch, an Bachufern. Juli. Selten.
8. *Virgularia.* An Bäumen, Zäunen und Wänden. Nicht selten. In Häusern. Mai—Juni.
9. *Pallidata.* Mai—Juni. Von Eichen herunter geklopft. Nicht häufig.
10. *Bisetata.* Juni—Juli. An schattigen Bachufern. Zerstreut.
11. *Inornata.* Selten. An büschigen Abhängen. Juli—August. R. auf verschiedenen niedern Pflanzen.
12. *Aversata.* In Nadelwäldern. Mai—Juni.
    ab. *Spoliata.* Nicht selten.
13. *Marginepunctata.* Mai—Juli. In bergigen Gegenden. Nicht selten bei Oberstdorf.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

14. *Incanata.* Nicht selten. Juni—Juli. Auf trockenen sonnigen Abhängen.
15. *Fumata.* Auf lichten Bergabhängen. Juni—Juli. An Heidelbeeren.
16. *Remutaria.* Mai—Juni. An Waldrändern unter lichtem Gebüsch. Häufig.
17. *Punctata.* Nicht selten. An der Marienberger Halde. Sehr häufig zwischen Farrenkräuter schwärmend, meist Männchen. Sonst in lichtem Erlengebüsch.
18. *Immutata.* Juni—Juli. Nicht häufig. In lichten Wäldern.
19. *Strigillaria.* Juni—Juli. do.
20. *Ornata.* Nicht häufig. Auf Wiesen etc. fliegend. Juni—Juli.

5) Gen. Zonosoma. Ld.

21. *Pendularia.* Juni—Juli. Selten in Laubwäldern. An Bäumen sitzend.
22. *Punctaria.* R. an Eichen und Birken. Juni—Juli.
23. *Linearia.* do.

6) Gen. Timandra. Dup.

24. *Amata.* Sehr selten. An Waldsäumen. Mai—Juni.

7) Gen. Rhyparia. Nc.

25. *Melanaria.* Juli. Auf moorigen Wiesen. Zerstreut. R. auf *Vacc. uliginosum.*

8) Gen. Abraxas. Leach.

26. *Grossulariata.* Juli. Nicht selten. Auf Johannis- und Stachelbeeren.
27. *Sylvata.* In Wäldern. Juli—August. Auf *Prunus Padus*, Ulmen etc.
28. *Adustata.* Juli. Auf *Evonymus europaeus.* In Wäldern und lichten Hängen.
29. *Marginata.* Juni—August. Auf Wollweiden. In allen möglichen Spielarten.
    ab. *Pollutaria.* Seltener. Juli—August.

9) Gen. Bapta.. Stph.

30. *Temerata.* In Laubhölzern. Mai—Juni. Nur vereinzelt.

10) Gen. Cabera. Tr.

31. *Pusaria.* Auf Erlen, Linden. Weiden etc. Gemein in allen Lichtungen und Gebüschen. Mai—Juni.
32. *Exanthemata.* Desgleichen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

11) Gen. Numeria. Dup.

33. *Pulveraria.* An Waldrändern und lichten Wäldern. Juni.
34. *Capreolaria.* Juni—Juli. In Nadelhölzern. Vorzugsweise an den Rändern derselben. R. an Nadelhölzern.

12) Gen. Ellopia. Tr.

35. *Prosapiaria* v. b. *Prasinaria.* In Nadelhölzern häufig. In hiesiger Gegend nur diese grüne Art. Juni—Juli.

13) Metrocampa. Latr.

36. *Margaritaria.* Nicht häufig in Laubwäldern. An Eichen und Buchen. Juli. Auch in den Alpen. Trauchbachthal.

14) Gen. Eugonia. Hb.

37. *Quercinaria.* Selten in Laubwäldern (Kürnach - Wirlings). Juni—Juli.
38. *Autumnaria.* do. Auf Linden, Ulmen, Eichen etc. Juni bis Juli. Selten.
39. *Fuscantaria.* September. Sehr selten bei Wang.
40. *Erosaria.* a) ab. *Tiliaria.* Nicht selten. In Waldungen. R. auf Linden, Birken. Kürnach, Marienberg.

15) Gen. Selenia. Hb.

41. *Bilunaria.* Nicht selten. Juni—Juli. Erlen und Weiden.
    v. *Juliaria.* (Sommergeneration.)
42. *Lunaria.* Auf Linden und Schlehen.
43. *Tetralunaria.* Sehr selten. Auf Eichen, Linden etc.

16) Gen. Pericallia. Stph.

44. *Syringaria.* Häufig. Auf *Lonicera* und *Syringa* etc.

17) Gen. Odontoptera. Stph.

45. *Bidentata* Nicht häufig. Juni. In lichten Wäldern.

18) Gen. Himera. Dup.

46. *Pennaria.* Selten. Im September—October. R. an Eichen, Linden etc.

19) Gen. Crocallis. Tr.

47. *Elinguaria.* Häufig. Juli—August. R. auf Heckenkirschen, Linden, Obstbäumen etc.

20) Gen. Eurymene. Dup.

48. *Dolobraria.* Mai—Juni. In Laubwäldern. Selten.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

21) Gen. Angerona. Dup.

49. *Prunaria.* Juni—Juli. Häufig in allen möglichen Nüancen.
a) ab. *Sordiata.* Nicht selten.

22) Gen. Urapteryx. Laech.

50. *Sambucaria.* Auf Hollunder und Epheu. Juni—Juli.

23) Gen. Rumia. Dup.

51. *Luteolata.* Häufig im Juni—Juli. R. auf *Crataegus*, Schlehen.

24) Gen. Epione. Dup.

52. *Apiciaria.* Sehr selten. An Bachufern. Juli—August. R. an Erlen, Weiden, Pappeln etc.

53. *Paralellaria.* Sehr selten. Nur einmal gefangen. Juli—August. In Gebüsch.

54. *Advenaria.* Häufiger; aber nur vereinzelt. Am Rottachberg. Marienberg. Mai—Juni. R. auf Heidelbeeren.

25) Gen. Hypoplectis. Hb.

55. *Adspersaria.* Alpen. Juni—Juli. Nicht häufig. Manches Jahr zahlreich, manches Jahr gar nicht zu finden. An der linken Seite des Waldhanges zwischen Hölltobel—Spielmannsau. Die Männer im Sonnenschein fliegend.

26) Gen. Venilia. Dup.

56. *Macularia.* Häufig in lichten Laubwäldern. Juni—Juli.

27) Gen. Macaria. Curt.

57. *Alternaria.* Selten. Juni. In Nadelwäldern.

58. *Signaria.* Häufig. Juni. do.

59. *Lituraria.* Nicht häufig. do.

28) Gen. Hybernia. Lab.

60. *Rupicapraria.* In Eichenwäldern. October.

61. *Marginaria.* do. R. an Birken etc. do.

62. *Defoliaria.* R. an Obstbäumen und Eichen. do. Eichwald bei Börwang.

29) Gen. Anisopteryx. Stph.

63. *Aescularia.* In Eichenwäldern bei Börwang. October—November.

30) Gen. Rhigalia. Dup.

64. *Pedaria.* Ueberall häufig. An Obstbäumen etc. Im März und April.

31) Gen. Biston. Leach.

65. *Alpinus.* Alpen. Nebelhorn, Daumen, Widderstein etc. Die Raupe fand sich zahlreich an niedern Pflanzen, z. B. *Scabiosa lucida.* Sie verpuppten sich, entwickelten sich vollkommen

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

in ihrer Puppenhülle, ohne jedoch den Falter zu liefern. Der Falter selbst wurde Mitte Mai am Bad bei Oberstdorf von Herrn Kunstmaler Dietze in grösserer Anzahl schwärmend beobachtet. (Vormittags 11 Uhr.) Auch in Bacherlach bei Einödsbach Abends an den Grashalmen sitzend, wurde die Raupe öfters von selbem gesehen. Der Schmetterling wurde von Herrn Aschenauer im April—Mai am Nebelhorn gefangen.

66. *Hirtarius.* Nicht selten, an Pfählen, Mauern etc. sitzend. R. an Schlehen etc.

67. *Stratarius.* Selten. Schon im Februar und März an Bäumen zu finden. R. an Pappeln, Birken und Eichen.

32) Gen. Amphidasis. Tr.

68. *Betularia.* Häufig. Mai—Juni. R. auf Birken, Weiden.

33) Gen. Boarmia. Tr.

69. *Cinctaria.* April—Mai.
    a) v. *Consimilaria.* Nicht selten, an Zäunen und Bäumen sitzend.

70. *Secundaria.* Juni—August. Nicht selten. In Fichtenwäldern.

71. *Abietaria.* Juni und Juli. An Fichten und Tannen.

72. *Repantata.* Häufig. Juni und Juli. R. an Weiden, Birken und *Lonicera*-Arten.

73. *Roboraria.* Selten. Juni. R. auf Eichen und Buchen.

74. *Consortaria.* April—Juni. Selten. In Laubwäldern, auf Weiden, Schlehen etc.

75. *Angularia.* Selten. Mai—Juni. R. an Baumflechten.

76. *Lichenaria.* Nicht häufig. Juli—August. R. an Baumflechten.

77. *Crepuscularia.* In lichten Wäldern häufig. April, Mai, Juli, August. An Bäumen sitzend. R. auf verschiedenen Sträuchen und Bäumen.

78. *Consonaria.* Selten. April—Mai. An einer Bretterhütte bei Oberstdorf (Bad) gefangen.

79. *Punctularia.* Häufig. An Waldrändern etc. Marienberg etc. R. an Erlen und Birken.

34) Gen. Gnophos. Tr.

80. *Ambiguata.* Alpen. Juli. An Felsen, unter Steinen. An Bäumen. Sitzt sehr gern an Fichtenstämmen, oberhalb des Wurzelstocks.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

81. *Glaucinaria.* Alpen. Häufig. An Felsen unter Steinen etc. Juli.
v. *Falconaria.* Oberstdorf.

82. *Serrotinaria.* Alpen. Juli. Am Schroffenpass von Herrn Eiffinger gesammelt.

83. *Sordaria.* Alpen und Voralpen. Kempten. Marienberg. Hocheck. Juni.
a) v. *Mendicaria.* Selten.

84. *Dilucidaria.* Sehr häufig in den Vorbergen und den Alpen. An Felsen, Bretterwänden etc. Juli—August.

85. *Obfuscaria.* Auf höheren Bergen. Juli—August. Auch in Thälern unter Steinen und Felsen. Nicht selten. Oythal. Fallenbach etc. Bei Oberstdorf.

86. *Zelleraria.* Juli. Am Daumen von Herrn Aschenauer gefangen. An Felsen etc. ca. 2000 Meter.

87. *Caelibaria* a) v. *Spurcaria.* Auf der Spitze des Nebelhorn 2250 Meter. Juli—August. Fing am 16. August auf dem Nebelhornhaus bei beleuchteten Fenstern Nachts 10—11 Uhr mehrere Exemplare.

35) Gen. Dasydia. Gn.

88 *Tenebraria.* Alpen. Juli—August. Auf höhern Bergen. Daumen. Nebelhorn. Rappenköpf etc.; meist an Schutthalden fliegend.

36) Gen. Psodos Tr.

89. *Trepidaria.* Alpen. Auf höhern Bergen. Juli—August. Verbreitet durch die Algäuer Alpen. Häufig.

90. *Alpinata.* Häufig in den Alpen. Juli—August. Geht auch herunter in die Thäler, z. B. Käseralpe circa 1300 Meter.

91. *Quadrifaria.* Alpen. Ueberall häufig. Schon bei 1000 Meter in Alpenthälern. Grünten, Stuiben etc.

87) Gen. Pygmaena. B.

92. *Fusca.* Höchste Alpen. Daumen. Mädelergabel. Rappenseehütte 2110 Meter. 2000—2300 Meter. Juli—August.

38) Gen. Ematurga. Ld.

93. *Atomaria.* Sehr häufig. Erscheint sehr früh. Geht auch auf höhere Berge.

39) Gen. Bupalus. Leach.

94. *Piniarius* Häufig. Mai—Juni in Föhrenwäldern. Meist am Waldessaum.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

40) Gen. Halia. Dup.

95. *Wauaria.* Nicht selten. Juni. R. an Stachelbeeren.

96. *Brunneata.* Nicht besonders häufig. Auf Moorwiesen. Juni. R. an Heidelbeeren.

41) Gen. Phasiane. Dup.

97. *Petraria.* Juni. Am Marienberg von Herrn Aschenauer gefangen.

98. *Chlathrata.* Sehr häufig, auf allen Wiesen und sonnigen Plätzen.
a) ab. *Cancellaria.* Mai—Juni.

42) Gen. Scoria. Stph.

99. *Lineata.* Häufig im Juni und Juli auf feuchten Wiesen etc.

43) Gen. Ortholitha. Hb.

100. *Limitata.* Auf Wiesen. Geht hoch in den Bergen hinauf. Juni—Juli.

101. *Bipunctaria.* In Gebüschen, in Bäumen sitzend. Juli bis August. Häufig.
ab. *Gachtaria.* Nicht selten bei Oberstdorf.

44) Gen. Minoa. B.

102. *Murinata.* Auf lichten Waldwiesen sehr häufig. Mai bis September.

45) Gen. Odezia. B.

103. *Atrata.* Gemein auf allen Wiesen Juni—August. R. auf *Anthriscus sylvestris.*

104. *Tibiale.* Wurde am 13. Juli 1886 von Herrn Jordis aus Frankfurt am Zwingsteg bei Oberstdorf, von mir am 16. Juli 1887 am Wege von Birgsau nach Einödsbach (bei der sog. Kanzel) gefangen. 18. Juli 1890 zwischen Spielmannsau und dem untern Knie wiederholt beobachtet, ohne jedoch derselben habhaft zu werden. Scheint demnach in unseren Alpen stabil zu sein. Die R. lebt auf *Actaea spicata.*

46) Gen. Anaitis. Dup.

105. *Praeformata.* Zerstreut an Waldsäumen. An Bäumen etc. sitzend. Juni—Juli.

106. *Plagiata.* Desgleichen. R. an *Hypericum.*

107. *Paludata.* Juli. Auf Hochmooren. Nicht häufig. R. an *Vaccinium oxycocos.*
v. *Imbutata.*

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

47) Gen. Lobophora. Curt.

108. *Polycommata.* Nicht häufig. In Gebüschen etc. Reichelsberg. Marienberg. April—Mai. R. an *Lonicera*-Arten.

109. *Carpinata.* Die häufigste der hier vorkommenden Arten. April—Mai. R. an Weiden und Pappeln.

110. *Halterata.* Selten. In Gebüschen etc. April—Mai. R. an Weiden und Zitterpappeln.

111. *Sexalisata.* Nicht häufig. In Gebüschen. April—Mai. R. an Weiden.

112. *Viretata.* Sehr vereinzelt. April — Mai. In Gebüschen. Reichelsberg. Probstried. Marienberg. R. an *Ligustrum vulgare* (Beeren).

48) Gen. Cheimatobia. Stph.

113. *Brumata.* Sehr häufig. October—November und Dezember. Bekannt als Frostschmetterling.

114. *Boreata.* Viel seltener. October—November. Am Reichelsberg und Marienberg.

49) Gen Triphosa. Stph.

115. *Sabandiata.* Alpen. Selten und sehr zerstreut. Wurde mir am 28. Mai 1890 von meinem Herrn Provisor, als Raupe auf *Rhamnus pumila* bei Gerstruben gefunden, gebracht, welche den 28. Juli 1890 den Falter lieferte. In Ermanglung des Futters nahm selbe *Rhamnus cathartica* ganz gerne an.

116. *Dubitata.* Unter Wurzeln hängen, in Erdlöchern, an Bretterwänden etc. April und Mai—Juni. R. auf Schlehen, *Rhamnus* etc.

50) Gen. Eucosmia. Stph.

117. *Certata.* Ueberall, häufig. Mai—Juni. Wie vorige. R auf *Berberis vulgaris.*

118. *Undulata.* In Wäldern nicht selten. Juni — Juli. R. an Brombeeren und Weiden.

51) Gen. Scotosia. Stph.

119. *Vetulata.* Nicht häufig. In Gebüsch und lichten Wäldern. Juni — Juli. R. an *Rhamnus*-Blüthen dütenförmig eingesponnen.

120. *Rhamnata.* Selten. In Gebirgen häufiger. Juni—Juli. An Zäunen und Bretterverschlägen. R. an Schlehen und *Rhamnus.*

121. *Badiata.* März—Mai Zerstreut. Sitzt gerne an Bäumen und verirrt sich auch öfters in Gebäude. R. an Heckenrosen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

52) Gen. Lygris. Hb.

122. *Reticulata.* Juli. In gebirgigen Gegenden. Am Stuiben und im Trauchbachthal bei Oberstdorf gefangen. R. auf *Impatiens Noli tangere.*

123. *Prunata.* Häufig. Juli—August. Auf Johannisbeer- und Stachelbeerstauden.

124. *Testata.* Selten. Juli—September. Marienberg Aich bei Kempten. R. auf Erlen und Weiden.

125. *Populata.* Gemein in allen Wäldern und auf Bergen. Juli bis August. R. auf Heidelbeeren.
a) ab. *Musauraria.* In den Alpen.

53) Gen. Cidaria. Fr.

126. *Dotata.* Nicht häufig. Im Juni—Juli in lichten Tannen-Wäldern. R. im Mai auf Lebkraut.

127. *Fulvata.* Selten im Juli—August. R. auf *Rosa canina* im Mai.

128. *Ocellata.* Nicht häufig im Juli—August. R. im Mai an Erlen, Schlehen, Eichen etc.

129. *Bicolorata.* Selten. Im Juli—August. R. an Schlehen.

130. *Variata.* Sehr gemein. Im Juni—August. R. im April und Mai an Nadelhölzern Seltener sind die
var a) *Obeliscata* mit gelbbraunen Bändern.
„ b) *Stragulata*, mit nur meist angedeuteter Zeichnung des Bandes.

131. *Juniperata.* Nicht selten. Im September—October. R. an Wachholder.

132. *Siterata.* In Nadelwäldern nicht selten. September—Mai.

133. *Miata.* Nur einmal im September im sogenannten Hermannsdobel bei Kempten an einem Felsen sitzend gefangen.

134. *Taeniata.* Alpen. Von Herrn Aschenauer s Z. am Daumen im Juli gefangen

135. *Truncata.* Juni—August. Sehr variirend.
var. *Perfuscata.* In den Alpen. Nicht selten. Sitzt mit Vorliebe in Zimmern oberhalb der Fenster.

136. *Immanata.* Von Herrn Aschenauer bei Oberstdorf gefangen. (Juli.)

137. *Aptata.* Sehr häufig in den Alpen und Voralpen. Juni bis August. Unter Dächern, unter Felsen und Erdvorsprüngen etc.
var. *Suplata.* Juli. Bei Oberstdorf in der Nähe des Fallenbaches.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

138. *Olivata.* Häufig in den Alpen und Voralpen. Wie vorige.
139. *Viridaria.* In lichten Wäldern. Juni—Juli. R. an niederen Pflanzen.
140 *Turbata.* Alpen. Nicht häufig. Am Schroffenpass, Imbergerhorn, Fanachgrat. Meist aus Tannen aufgescheucht.
141. *Kollariaria.* Alpen. Selten in Gebirgswäldern.
142. *Austriacaria.* Bei Oberstdorf von Hrn. E. im Juli gefangen. (Sehr selten.)
143. *Aqueata.* Alpen. Nicht selten. Am Grünten, bei Oberstdorf etc. Juli—August.
144. *Salicata.* Alpen. Bei Oberstdorf in den Anlagen etc. Mai bis Juli. Nicht selten.
145. *Didymata.* Alpen. In lichten Tannenwäldern. Häufig. Juli. R. an Heidelbeeren.
146 *Cambrica.* Alpen. Sehr selten. Von Hrn. Aschenauer auf der Niggenalpe im Juli gefangen.
147. *Vespertaria.* In Wäldern im August—September. Nicht selten an Bäumen sitzend. R. an Taraxacum etc.
148. *Incursata.* In Laubwaldungen bei Kürnach, im Goldachthal. Im Juni—Juli. Alpen und Voralpen.
149. *Fluctuata.* Nicht selten in Gebüschen und an Waldrändern im Mai—August. R. an niederen Pflanzen.
150. *Montanata.* Sehr gemein. Ueberall zu finden. Geht auf die höchsten Berge. Mai—September.
151. *Quadrifasciaria.* Nicht häufig. Juni—Juli an Bretterzäunen und in schattigen Wäldern.
152. *Ferrugata.* Gemein auf allen Wiesen. Mai—August.
var. a) *Spadicearia.* Nicht selten.
153. *Suffumata.* April—Mai. In Wäldern häufig. R. an *Galium.*
154. *Pomoeriaria.* Nicht selten in schattigen Wäldern. Kürnach bei Kempten. R. an *Impatiens.* Fliegt schon April und Mai—Juli.
155. *Designata.* Mai—Juni in Nadelhölzern nicht selten. Kürnach, Jodbad, Neuhausen etc.
156. *Dilutata.* September—October in Wäldern und Gebüschen.
157. *Caesiata.* Sehr häufig in Gebirgswäldern. Unter Holzdächern der Senn-Alpen etc Juli—August. (Marienberg.)
158. *Flavicinctata.* Auf den Alpen. Am Daumen. Nebelhorn.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

159. *Infidaria.* Nicht selten an den Felswänden der Trettachanlagen bei Oberstdorf sitzend. Juli.
160. *Tophaceata.* Desgleichen. Nicht selten. Auch bei Kempten schon gefangen. Juli—August.
161. *Nobiliaria* Im Juli am Schroffenpass von Hrn. Eiff. gefangen.
162. *Incultaria* Alpen. Juni—August. Nicht selten. Am Fanachgrat. Stuiben und den Oberstdorfer Bergen. Sehr gerne an schattigen Felsen sitzend.
163. *Nebulata* Alpen. Fanachgrat, Imbergerhorn, Oberstdorfer Berge. Juni—Juli. Nicht häufig.
164. *Verberata* Alpen. Gemein auf allen Alpentriften.
165. *Scripturata.* Nicht häufig. In lichten Wäldern. Juli. Alpen. Oberstdorf. Stuiben. Imbergerhorn etc.
166. *Cucullata.* Selten. Unter Vordächern, z. B. am Stiftskeller etc. bei Kempten gefangen.
167. *Galiata.* Im Juni—Juli. Aus Tannen herausgeklopft. Stuiben. Oberstdorf. Nicht häufig. R. an *Galium.*
168. *Rivata.* Mai—Juni Nicht häufig. Auf lichten Waldwiesen.
169 *Sociata.* Gemein auf allen Wiesen von Mai—Juli.
170. *Albicillata.* Sehr häufig. Im Mai—Juni. In Wäldern. R. auf Brombeeren.
171. *Procellata.* Zerstreut, nicht häufig. Meist in Laubwäldern. R. an *Clematis Vitalba.*
172. *Lugubrata* In Alpenwäldern. Nicht häufig Juni—Juli. R. an *Epilob. hirsutum* Am Weg in die Kürnach.
173. *Hastata.* Mai—Juni Auf Moorwiesen. Nicht selten. R. an Heidelbeeren und Sumpfbeeren.
174. *Tristata.* Häufiger wie vorige. In Wäldern und Waldwiesen. R. auf *Galium*-Arten.
175. *Molluginata.* Alpen. In bergigen Wäldern. Juni—Juli. Marienberg. Sulzbrunn. Oberstdorf. Steigbach bei Immenstadt etc. R. an *Gal. Sylvaticum.*
176. *Affinitata.* v. a) *Turbaria.* In schattigen und feuchten Bergwäldern. Juni—Juli. Kürnach im grossen Geldachthal. Von Spielmannsau zum untern Knie. Trettachthal. R. in den Samenkapseln von *Lychnis dioica.*
177. *Alchemillata.* Selten. In Gesellschaft mit voriger hinter Spielmannsau im Juli an feuchten kräuterreichen Hängen zahlreich beobachtet.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

178. *Minorata.* Nicht selten. In Bergwäldern, an Bachufern etc. Juni—Juli bei Oberstdorf häufig.
179. *Adaequata.* Häufiger wie vorige. Ebenfalls in den Alpen. Juli.
180. *Albulata.* Sehr häufig. Im Juni—Juli auf Wiesen etc.
v. *Griseata.* Am Stuiben.
181. *Candidata.* Sehr selten. Juni in Laubwäldern. R. an Buchen etc.
182. *Testaceata.* Ziemlich selten. Im Mai—Juni in Gebüsch und lichten Wäldern. Bei der Aich Marienberg.
183. *Luteata.* Alpen. Juni—Juli. Selten. Am Stuiben, Birgsau bei Oberstdorf. R. in den Kätzchen der *Alnus incana.*
184. *Obliterata.* Häufig in Gebüsch und lichten Waldstellen. Juni—Juli. R. auf Birken.
185. *Bilineata.* Sehr häufig. Im Juli—August. Ist aus allen Bäumen und Sträuchern aufzuscheuchen.
186. *Sordidata.* Nicht besonders häufig. In Wäldern und schattigen Plätzen. R. an Heidelbeeren etc.
a) ab. *Fusco-undata.* Häufig in den Alpen, z. B. in den schattigen Anlagen bei Oberstdorf, Spielmannsau etc.
b) v. *Infuscata.* Seltener. Oythal.
187. *Trifasciata.* Sehr häufig. Variirt sehr. Juni—August. R. an *Alnus incana.*
188. *Literata.* Vielleicht nur Varietät der vorigen Wurde im Juli 1890 bei Oberstdorf gefangen in 1 Exemplar.
189. *Capitata.* Sehr selten. April—Mai. In Gebirgsgegenden. Am Steigbach bei Immenstadt etc. R. auf *Impatiens.*
190. *Silaceata.* Juni—August. In Wäldern und an den Rändern derselben. Auch an Mauern, unter Brückenpfeilern etc. Nicht häufig. Neuhausen. Martinszell. R. auf *Epilobium angustifolium etc.*
191. *Corylata* Nicht häufig. Im Juni in Laubhölzern. R. auf Buchen, Linden, Eichen etc.
192. *Berberata.* Nicht selten. Mai—Juni. Häufig an Baumstämmen sitzend. R. auf *Berberis vulgaris.*
193. *Nigrofusciata.* Selten. Fing selben nur ein paarmal an einer Bretterhütte sitzend. R. auf Rosen.
194. *Rubidata.* Juni. Selten. Fing selben nur einmal in einem Wirthschaftsgarten in einem Gartenhäuschen sitzend. R. auf *Galium*-Arten.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

195. *Tersata.* Nicht häufig. Im Juni—Juli in Laubholzgebüschen. Auf Eichen, Buchen etc. R. an *Clematis Vitalba.*

54) Gen. Collix. Gn.

196. *Sparsata.* Sehr selten. Juni—Juli. Am Marienberg von Herrn Aschenauer gefangen.

55) Gen. Eupithecia. Curt.

197. *Venosata.* Juni—Juli. Bei Oberstdorf am Fallenbach Abends an *Silene inflata* schwärmend gefangen. R. in den Kapseln der *Silene inflata* und *Lychnis dioica etc.* Am Aufstieg zum Stuiben.

198. *Pusillata.* Häufig. April—Mai. In Nadelhölzern. R auf Fichten, Lerchen und Wachholder.

199. *Abietaria.* Häufig in Nadelwäldern. Mai—Juni. R. in den unreifen Zapfen der Tannen.

200. *Togata.* Nicht häufig im Juni—Juli in den Samen von *Pinus sylvestris* und *P. Abies.*

201. *Debiliata.* Juni—Juli. Nicht häufig. R. auf *Vacc. Myrtillus.*

202. *Rectangulata.* Juni—Juli. Nicht selten. In den Blüthen der Obstbäume.

a) v. *Subaerata*

c) v. *Nigrosericeata.*

203. *Scabiosata.* Juni—Juli. Häufig. Auf den Blüthen *Centaurea Scabiosa*, *Pimpinella etc.*

var. *Obrutaria.* Juni. Oberstdorf.

204. *Nanata.* Häufig im Juni. R. auf *Calluna vulgaris.*

205. *Impurata.* Selten. Juni—August. Alpen. Imbergerhorn. R. in Weidenkätzchen.

206. *Scriptaria.* Alpen. Juni. Abends fliegend. Unter der obern Seealpe, im Bacherloch und Linkerskopf. Dietze.

207. *Tenuiata.* Juli. R. in Weidenkätzchen.

208. *Satyrata.* Häufig. R. auf Compositenblüthen, Scabiosen etc.

209. *Veratraria.* Alpen. Juli. R. in den Samen-Kapseln von *Veratr. alb.* Dietze.

210. *Castigata.* Mai—Juni. R. auf allen möglichen Pflanzen: *Achillea*, *Solidago*, *Galium etc.*

211. *Vulgata.* Juni. Nicht selten. R. auf Himbeeren, *Silene* und *Sedum.* In Oberstdorf nicht selten an Mauern sitzend.

212. *Campanulata.* Selten. Juni—Juli. Oberstdorf. In den Samen von *Camp. Trachelium etc.*

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

213. *Actaeata.* Juni — Juli. R. in den Blüthen von *Act. spicat.* und *Thalichrum aquilegifolium.*
214. *Assimilata.* Sehr selten. R. auf Johannisbeeren und *Humulus Lupulus.* Dietze.
215. *Pimpinellata.* Juli. Unter Erdvorsprüngen versteckt, bei Oberstdorf nicht selten. Dietze. R. Auf *Pimpinella magna* und *Saxifraga.*
216. *Exiguata.* Mai — Juni. R. auf verschiedenen Sträuchern und Bäumen: *Crataégus*, *Salix*, *Berberis.*
217. *Lanceata.* April — Mai. Nicht selten in Tannenwäldern. R. in den jungen Trieben der Tannen etc.

Zusammenstellung der hier aufgezeichneten Schmetterlinge, im Verhältniss der frühern zur heutigen Ausgabe:

I. **Rhopalocera** oder Tagschmetterlinge.

	1883:	1890:
	123 Arten.	128 Arten.

II. **Heterocera** oder Nachtschmetterlinge.

	1883:	1890:
A. *Sphinges*	32 Arten	33 Arten
B. *Bombyces*	80 „	83 „
C. *Noctuae*	201 „	232 „
D. *Geometrae*	199 „	217 „
Summa	635 Arten.	693 Arten.

Mithin ein Zugang von **58 Arten** (Species) ohne die noch aufgeführten Varietäten und Aberrationen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte des naturwiss. Vereins für Schwaben, Augsburg

Jahr/Year: 1888

Band/Volume: 30

Autor(en)/Author(s): Kolb Oskar von

Artikel/Article: Die Gross- Schmetterlinge der Umgebung Kemptens und des Algäus. Ein Beitrag zur Bayerischen Lepidopteren-Fauna 233-276